

oder durch Verseifung der oben beschriebenen Ester, herzustellen.

Aus den Estern konnten Anilide, aus dem Methylester ein Chinhydron und ein Cyangentisinsäuremethylester sowie eine Diacetylverbindung des letzteren hergestellt werden, deren Konstitution bezüglich der Stellung der Substituenten sich durch den Vergleich mit den von Johannes Thiele und J. Meisenheimer, beziehungsweise Johannes Thiele und Fritz Günther aus Dicyanhydrochinon gewonnenen Verbindungen bestimmen ließ.

Viele von den in dieser Arbeit erwähnten Beleganalysen führte ich mit der quantitativen Mikroelementaranalyse von Prof. Fritz Pregl aus, die ich unter seiner gütigen Anleitung in letzterer Zeit eingeübt hatte, dabei bediente ich mich anfänglich in Prof. Pregl's Laboratorium der mikrochemischen Wage von H. F. Kuhlmann mit 20 g Maximalbelastung und einer Empfindlichkeit von  $\pm 0.001$  mg, später benützte ich in meinem Laboratorium eine Kuhlmann'sche Wage mit 200 g Maximalbelastung, welche bei der Schätzung von Zehnteln der Teilstrichabstände in der Spiegelablesung noch 0.01 mg zu wägen ermöglichte, wobei ich ungefähr fünfmal größere Substanzmengen zu den Analysen verwendete.